

CH_VB 83.582 vom 16. Dezember 1983

Bundesverwaltung, 1983-12-16, DE

Quelle: https://mcp.opencaselaw.ch/entscheid/ch_vb_83.582

FR: CH_VB 83.582 du 16 décembre 1983

IT: CH_VB 83.582 del 16 dicembre 1983

Erwägungen

E. 16

Dezember 1983 N 1865 Interpellation Braunschweig afin de contribuer à produire des résultats positifs, en dernière minute au moins, ou, à défaut, à trouver une solution intermédiaire? 4. Après le succès de la CSCE, la Suisse doit de toute façon se préparer de manière très concrète à la Conférence européenne sur le désarmement qui se tiendra à Stockholm en 1984. Pourrait-elle dès aujourd'hui - avec toute la réserve que lui impose sa neutralité - faire dépendre sa position de l'observation et règles de comportement: par exemple application par les deux camps d'une politique «des petits pas» qui rétablisse le climat de confiance, inclusion des missiles à moyenne portée français et britanniques dans les négociations, renonciation à l'usage offensif des missiles à moyenne portée, au rétablissement d'une force de frappe suffisante pour permettre de passer à l'offensive, ainsi qu'à la suprématie militaire? 5. Le Conseil fédéral maintient-il l'offre qu'il a faite de collaborer avec d'autres Etats afin de contrôler l'application des mesures de limitation des armements et de désarmement propres à inspirer la confiance (document suisse sur le désarmement de 1978 et 1982)? Ce contrôle sera-t-il, ou pourrait-il être mis à l'ordre du jour de la Conférence européenne sur le désarmement qui se tiendra l'an prochain en Suède? Les mesures de limitation des armements, de supervision et de désarmement, doivent, pour être efficaces, englober également la production et la recherche. Le Conseil fédéral est-il préparé pour le cas où on ferait appel à lui où qu'il proposerait ses bons offices?

Mitunterzeichner - Cosignataires: Ammann-St. Gallen, Bäumlín, Borei, Christinat, Deneys, Euler, (Gerwig), Hubacher, Leuenberger, (Loetscher), Longet, Mauch, (Morel), Morf, Nauer, Neukomm, Ott, Pitteloud, (Reiniger), Renschler, Robbiani, Ruffy, Schmid, Stappung (24)

Schriftliche Begründung - Développement par écrit Der Urheber verzichtet auf eine Begründung und wünscht eine schriftliche Antwort. Schriftliche Stellungnahme des Bundesrates Rapport écrit du Conseil fédéral Die Grundgedanken des Bundesrates in Sachen Abrüstung sind in den Dokumenten dargelegt, welche die Schweiz 1978 und 1982 den ausserordentlichen UNO-Generalversammlungen für Abrüstung unterbreitet hat, sowie in der schriftlichen Antwort auf die Anfrage der Gruppe PdA/PSA/POCH vom 1. Juni 1981 zugunsten der Abrüstungs- und Friedenspolitik. Darin gab der Bundesrat seinen Besorgnis über das Wettrüsten Ausdruck. Dieses Besorgnis ist nicht neu, denn schon am Ende des letzten Jahrhunderts nahm die Schweiz an den Verhandlungen teil, die zu der Haager Landkriegsordnung von 1907 geführt hat. Seither hat der Bundesrat seine Tätigkeit im Bereich der Abrüstung und zugunsten des Friedens beharrlich fortgesetzt. So sind praktisch alle multilateralen Verträge, die seit dem Zweiten Weltkrieg in diesem Bereich abgeschlossen wurden, von der Schweiz unterzeichnet und ratifiziert worden. Unser Land setzt übrigens seine Bemühungen fort, die Methoden friedlicher Streitschlichtung zu verstärken, auszuweiten und zu ergänzen, und es wird im März 1984 in Athen an einem neuen Expertentreffen der KSZE zu diesem Thema teilnehmen. Die Tatsache, dass die

Sowjetunion seit 1977 Raketen mit grösserer Sprengkraft, Treffsicherheit und Reichweite, die SS-20, in Stellung bringt, hat die NATO veranlasst, die Aufstellung amerikanischer Mittelstreckenraketen in einigen Mitgliedstaaten vorzusehen. Diese Massnahme wurde schon im Dezember 1979 beschlossen, sollte jedoch erst ab Ende 1983 zur Anwendung kommen, falls zu diesem Zeitpunkt die in Genf stattfindenden amerikanisch-sowjetischen Verhandlungen über nukleare Mittelstreckenwaffen (INF) zu keiner Einigung geführt haben. Leider ist diese Situation nun eingetroffen. Die Schweiz gab immer ihrer Hoffnung Ausdruck, dass diese Verhandlungen zum Zielführen. Auch heute noch ist es ihr Wunsch, dass die Gespräche wieder aufgenommen werden und dazu beitragen, das Gleichgewicht der Kräfte, welches die beiden Bündnisse herzustellen und zu erhalten versuchen, auf möglichst tiefem Niveau zu erreichen. In Zusammenarbeit mit dem Eidgenössischen Militärdepartement bereitet das Departement für Auswärtige Angelegenheiten aktiv die Beteiligung der Schweiz an der Konferenz über Vertrauens- und sicherheitsbildende Massnahmen und Abrüstung in Europa (KAE) vor, die vom 17. Januar 1984 an in Stockholm tagen wird. Diese Konferenz, die im Rahmen der KSZE einberufen wurde, ist ein herausragendes Ereignis: - einerseits, weil erstmals seit dem Zweiten Weltkrieg ein Abrüstungsforum mit den USA und Kanada - doch ohne Albanien - alle Staaten Europas und nicht nur Mitglieder der Militärblöcke versammeln wird mit dem Ziel, konkrete militärische Massnahmen für Sicherheit in Europa auszuarbeiten; - andererseits deshalb, weil das Mandat dieser Konferenz vorsieht, dass zunächst Vertrauen und Sicherheit wiederhergestellt werden müssen, bevor man zur eigentlichen Abrüstung schreiten kann; diese Konzeption liegt ganz auf der Linie der Schweiz. Denn wir gehen davon aus, dass es falsch wäre, über die Abrüstung zu verhandeln, bevor die unentbehrlichen politischen Voraussetzungen dafür geschaffen sind. Die KAE spielt sich daher in zwei Phasen ab: Die erste gilt der Entwicklung und Annahme Vertrauens- und sicherheitsbildender Massnahmen im militärischen Bereich; die zweite könnte dann zu eigentlichen Abrüstungsschritten übergehen. Übrigens sollten die Kernwaffen nicht Gegenstand der ersten Konferenzphase sein, die nächstes Jahr beginnt; diese wird sich auf das konventionelle Rüstungspotential beschränken. Eine verbindliche Aussage über die Massnahmen, die wir in Stockholm unterstützen oder vorschlagen wollen, wäre noch verfrüht. Diesbezüglich pflegen wir laufend Kontakte mit den anderen Teilnehmerstaaten aus Ost und West, insbesondere mit den neutralen und nicht-paktgebundenen Ländern. In Stockholm wird sich die Schweiz unter anderem von folgenden Grundsätzen leiten lassen: Die Vertrauens- und sicherheitsbildenden Massnahmen sind für uns nur annehmbar, wenn sie a. nicht im Widerspruch zur dauernden und bewaffneten Neutralität der Schweiz und zu den Grundsätzen ihrer Gesamtverteidigungskonzeption stehen; b. mit den vier Kriterien des Madrider Schlussdokumentes vereinbar, d. h. ganz Europa umfassend, militärisch bedeutsam, politisch verbindlich und von angemessenen Formen der Verifikation begleitet sind; c. die Sicherheit in Europa und damit der Schweiz erhöhen, indem sie die Gefahr eines Überraschungsangriffes vermindern und langfristig dazu beitragen, ein Kräftegleichgewicht auf tiefstmöglichem Niveau herzustellen. Der Bundesrat ist nach wie vor bereit, die Frage einer allfälligen Mitwirkung der Schweiz an im Rahmen der KAE entwickelten Verifikationsmassnahmen zu prüfen. Die sich bietenden Möglichkeiten sind sorgfältig abzuwägen und bedürfen in jedem konkreten Fall einer vertieften Prüfung der politischen, militärischen und technischen Gegebenheiten. Le président: L'interpellateur demande la discussion. Abstimmung - Vote Für den Antrag auf Diskussion 49 Stimmen Dagegen 48 Stimmen Diskussion verschoben - Discussion renvoyée 235-N

Schweizerisches Bundesarchiv, Digitale Amtsdrukschriften Archives fédérales suisses, Publications officielles numérisées Archivio federale svizzero, Pubblicazioni ufficiali digitali Interpellation Braunschweig NATO. Nachrüstungsbeschluss und die Schweiz Interpellation Braunschweig La Suisse et les mesures de l'OTAN visant au rétablissement de l'équilibre des forces en Europe In Amtliches Bulletin der Bundesversammlung Dans Bulletin officiel de l'Assemblée fédérale In Bollettino ufficiale dell'Assemblea federale Jahr 1983 Année Anno Band V Volume Volume Session Wintersession Session Session d'hiver Sessione Sessione invernale Rat Nationalrat Conseil Conseil national Consiglio Consiglio nazionale Sitzung 12 Séance Seduta Geschäftsnummer 83.582 Numéro d'objet Numero dell'oggetto Datum 16.12.1983 - 08:00 Date Data Seite 1864-1865 Page Pagina Ref. No

E. 20

012 098 Dieses Dokument wurde digitalisiert durch den Dienst für das Amtliche Bulletin der Bundesversammlung. Ce document a été numérisé par le Service du Bulletin officiel de l'Assemblée fédérale. Questo documento è stato digitalizzato dal Servizio del Bollettino ufficiale dell'Assemblea federale.

Export aus OpenCaseLaw (CC0). Verbindlich ist allein der vom erlassenden Gericht veröffentlichte Originaltext. Quellen-URL siehe oben.